

Was macht der **bvmde e.V.**?



Unser Verein ...

- **klärt auf, fördert Bewusstsein für Mobilfunkgefahren**
- veröffentlicht alltagstaugliche Tipps
- **unterstützt Gründungen** von mobilfunkkritischen Bürgerinitiativen (neue Funkmasten, Smartmeter-Themen ...)
- unterstützt die **Bildung von Selbsthilfegruppen**
- setzt sich dafür ein, dass Elektrohypersensibilität **(EHS) als Krankheit** anerkannt wird
- macht Öffentlichkeitsarbeit, um Politik, Schulen, Krankenhäuser, Ärzteschaften, öffentliche Einrichtungen, Industrie ... für die Risiken zu sensibilisieren und Vorsorgemaßnahmen zu treffen
- stellt Flyer und Plakate bereit (per Download auf der Website)
- macht sich stark für den Schutz von Fauna und Flora, Kind und Hund ... und Katze...
- ermöglicht Rabatte bei Messgeräten und Abschirmprodukten (nur für Mitglieder) und vieles mehr ...

Teilst Du unser Anliegen? Dann besuche unsere Website bvmde.org. Sieh Dir die Baumschäden-Doku an, die EHS-Seite, stöbere ... und trage Dich z.B. für unseren 'Funkfuchs' ein.

Mobilfunk schwächt die Gesundheit

In über 600 wissenschaftlichen Studien (emfdata.org) ist inzwischen gut dokumentiert, dass Mobilfunkstrahlung längerfristig unsere Gesundheit beeinträchtigt. Hier einige der möglichen Auswirkungen:

- Schwächung des Immunsystems
- geringere Stressresistenz und Belastbarkeit
- Kopfschmerzen
- Schlafstörungen und Erschöpfung
- reduzierte Konzentrationsfähigkeit
- erhöhte AD(H)S-Gefahr bei Kindern
- erhöhter oxidativer Zellstress
- vermehrte DNA-Brüche, das Krebsrisiko steigt
- vermehrt grauer Star schon ab dem 50. Lebensjahr
- die Fruchtbarkeit v.a. bei Männern nimmt ab



Funkstrahlung nimmt außer der Wärmewirkung auch Einfluss auf die biologische Zellkommunikation. Geringste Intensitäten gepulster Funkstrahlung lösen bereits Irritationen aus. Ist der Gesundheitszustand geschwächt, kann es sein, dass die Selbstregulation 'kippt' und wir elektrohypersensibel (EHS) werden. Mehr als 2% der Bevölkerung leiden bereits an (EHS). Das bedeutet, dass sie im Einflussbereich von Funkstrahlung extrem erschöpft sind, unkonzentriert und hilflos. Meist fühlen sie sich damit allein gelassen. Am öffentlichen Leben können sie kaum noch teilnehmen (Theater, ÖPNV...). Und es werden immer mehr.

Viele gute Infos zu EHS gibt's auf: <https://bvmde.org/ehs>

Grenz- und Richtwerte hochfrequenter Strahlung

Grenzwerte/Empfehlungen	Mikrowatt (μW)/ m^2
WHO, BRD (nach ICNIRP-Empfehlung)	10.000.000
Belgien / Region Brüssel	ca. 200.000
Luxemburg und Belgien/Region Wallonien	ca. 20.000
Baubiologische Empfehlung europ. Ärzte (EUROPAEM) Tag/Nacht	100/10
Baubiologischer Richtwert (für Innenräume; von 2015)	< 0.1
Handyfunktion schon gewährleistet bei	< 0.0001

Tatsächliche Strahlungsintensität und Folgen:

Schnurloses DECT-Telefon am Ohr	bis 10.000.000
WLAN-Router/Notebook körpernah (30 cm)	ca. 100.000
Telefonieren mit Handy am Ohr	ca. 100.000
Öffnung d. Blut-Hirn-Schranke b. Ratten	~ 240.000
Bluetooth direkt am Notebook	ca. 1.000
Doppelt soviel Leukämie bei Erwachsenen	13.000
Doppelt soviel Leukämie bei Kindern	2.000
Signifikanter Anstieg von Krebs bei Kindern	200

WLAN an Schulen belastet die kindliche Entwicklung

Die Digitalisierung an Schulen erfolgt immer mehr durch WLAN. Dies beeinträchtigt das Lern- und Konzentrationsvermögen von Kindern und macht sie unruhiger. Allein schon im Bereitschaftsmodus sendet WLAN 10 x pro Sekunde Strahlenpulse aus - ein unsichtbares Dauerflimmern. Die Strahlenbelastung in 30 cm Abstand vom Laptop liegt mit ca. 25.000 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ um ein Vielfaches über dem empfohlenen Richtwert von 1 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ (bei Dauerbelastung). Dabei sind die Lernerfolge mit Laptop-Einsatz keinesfalls besser als im Analogunterricht. Schweden hat deshalb bereits die Digitalisierung an Schulen gestoppt.

Wir machen uns stark für einen verantwortungsvollen Einsatz digitaler Medien und den Vorrang kabelgebundener Lösungen. Wir zeigen Möglichkeiten des gesunderhaltenden und sinnvollen Umgangs auf.